

Verschollene Familie

NaruxHina; SakuxLee; Sasux?

Von Nerii

Kapitel 13: Wie bitte...?!

~~~2 Monate später~~~

Die Zeit verging wie im Fluge und die drei Higumas schlossen, unter gewissem Zeitdruck, die Akademie mit Brevour ab. Man sah nämlich egal in welcher Gestalt, dass Naomi schwanger war. Der

Babybauch wurde richtig sichtbar. Sakura freundete sich auch langsam mit dem Gedanken an, dass die Uzumaki das Kind ihres Peinigers austragen wollte. Aber auch sie wusste, dass das Kind rein gar

nichts dafür konnte. Es am allerwenigsten, genau wie seine Mutter. Die Haruno gestand sich ein, dass sie wahrscheinlich nicht diese innere Stärke besitzen würde.

"Naomi-chan?" Sasuke steckte sein Kopf durch die Verandatür. Die Blonde saß mit einem weißen dünnen Pulli und einem schönen braunen Kleid auf der Veranda und streichelte sich geistesabwesend

über den mittlerweile schönen runden Bauch. Ihre Haare hatte sie locker zu einem Zopf geflochten, der so lang war, dass er sogar ein Stück auf der Veranda lag.

Sie sah zufrieden aus. Dann wand die Uzumaki den Kopf und sah Sasuke direkt an.

"Ja?"

"Ich wollte mit dir mal über die Situation zwischen uns reden", sagte er leicht verlegen. Naomi sah ihn weiterhin ruhig an und lächelte leicht, als sie den Blick abwandte. Sie antwortete nicht sondern

zeigte ihm mit ihrer Hand, dass er sich neben sie setzen sollte.

Die Sonne kam gerade hinter den Bäumen im Garten hervor. Der Vormittag war angenehm warm.

"Also~..." Der Uchiha wußte nicht wirklich, über was er mit ihr reden wollte. Er hatte sich eigentlich schon alles schön zurechtgelegt, was er wie sagte und so weiter, doch als er sich neben sie gesetzt

hatte, war ihm, als ob jemand sein Hirn gescannt und somit alle Daten gelöscht hatte.

"Ich weiß, Sasuke. So wie es momentan ist, kann es nicht bleiben. Diese Situation muss geklärt werden."

"Und? Was meinst du?", dabei sah er sie fragend an. Doch die Blonde konnte ihm gerade nicht wirklich folgen.

"Was meine ich wozu?"

"Na, würdest du es mit mir probieren? Darf ich an deiner Seite bleiben?" Nun war es raus. Sasuke hatte sich ihr nun ganz geöffnet, saß nun sehr verletzlich neben ihr und wartete. Der Uchiha konnte

ihrem warmen, überlegenden Blick nicht mehr standhalten und sah nach unten. Nach ein paar Augenblicken merkte er an seiner Schulter eine warme Hand und sah nun wieder auf. Kurz darauf spürte

er, zögerlich aber deutlich, ein paar Lippen auf seinen.

Zart und nur für ein paar Sekunden. Ein hauchzarter Kuss und doch so voller Bedeutung.

"Ja, Sasuke-kun, versuchen wir es", sagte sie und lächelte ihn an.

Der Uchiha war übergücklich und nahm seine Angebetete sanft in den Arm. Er konnte sein Glück kaum fassen. Das musste er doch gleich in der ganzen Welt rumposaunen.

"Meinst du das auch wirklich ernst? Ich meine, bist du dir da wirklich sicher?", hakte er nochmal sicherheitshalber nach.

"Ja, sie meint es wirklich so", antwortete dem Schwarzhaarigen unerwarteterweise der andere Uzumaki, der frech durch die Verandatür spähte.

"Sie hat es mir heute morgen auch schon gesagt." Der Uchiha sah zwischen den beiden Blondinen hin und her. Sie grinnten in beide mit dem typischen Namikaze-Lächeln an, welches schon ihrem Vater

einige Vorteile brachte.

Im Eifer der überschäumenden Gefühle küsste Sasuke Naomi einfach. Sie war erschrocken und versteifte sich etwas. Doch kurz darauf entspannte sie sich wieder und erwiderte den Kuss sanft.

Da Naruto wußte, wann er lieber gehen sollte, trollte er sich seines Weges und überliess die beiden sich selbst.

Der Kuss war nicht von langer Dauer, da der Uchiha die Blonde keinesfalls bedrängen wollte.

"Möchtest du mich vielleicht zum einkaufen begleiten? Mein Bruder ist ein echter Fressack. Wir haben schon wieder nichts mehr im Kühlschrank, obwohl ich ihn erst vorgestern gefüllt habe", fragte

Naomi ihren Freund. An diese Bezeichnung Sasukes musste sie sich erst einmal gewöhnen.

"Aber gerne doch", strahlte er ihr entgegen. Und somit machten sich die Beiden auf den Weg. Die Straßen von Konoha waren gut besucht und alle gingen ihren Tätigkeiten nach. Dann konnte die

Blonde von Weiten eine gewisse Blauhhaarige ausmachen. In den letzten zwei Monaten sind aus den beiden Mädchen gute Freundinnen geworden.

"Sasuke-kun, lass uns erstmal zu Hina-chan gehen, ja?"

"Natürlich, wenn du das möchtest", entgegnete er ihr.

"Guten Morgen, Hina-chan", sprach Naomi die Hyuuga auch gleich an und legte sanft ihr Hand auf deren Schulter, da Hinata mit dem Rücken zu ihnen stand. Diese erschrak fürchterlich, als wäre sie bei

etwas ertappt worden. Sasuke konnte gerade noch sehen, wie ein gewisser Blondschof mit Kakashi um eine Ecke bog und wußte genau, warum sich die Blauhaarige so sehr erschreckt hatte.

"Oh, guten Morgen, Nao-chan. Wie geht es dir denn heute morgen so?", fragte sie als angehende Medicin ganz besonders interessiert.

"Naja, wie soll ich es beschreiben? Am besten du legst einmal deine Hand darauf, dann fühlst du es", bot die Blonde freundlich an. Sogleich kam Hinata der Bitte nach und legte vorsichtig eine Hand auf

den Babybauch und ihr wurde schlagartig bewusst, wie sehr sie sich selbst Kinder wünschte.

"Da ist aber jemand ganz schön geschäftig", kicherte die Hyuuga. Sasuke wurde etwas eifersüchtig, sie war zwar jetzt seine Freundin, doch er wäre gerne der Erste gewesen, der ihren Babybauch

anfassen darf. Der Uchiha konnte ja nicht wissen, das Hinata gar nicht die Erste war, sondern Naruto. Schließlich wohnte sie mit ihrem Bruder zusammen in einem Haus.

"Das ist noch harmlos, du müsstest den Kleinen erst einmal nachts erleben. Er lässt mich kaum schlafen", strahlte sie und machte der Sonne schon Konkurrenz.

"Er?", hakten die Hyuuga und Sasuke nach.

"Hast du es dir denn bestätigen lassen?", fragte Sasuke.

"Nein. Ich weiß es einfach. Nenn es Intuition." Sie lächelte selig und wirkte sehr selbstsicher. Er sah sie ungläubig an, doch sie lächelte nur.

Wenn man sie jetzt so sah, konnte man nicht ahnen, was sie ihn der Vergangenheit hatte erdulden müssen.

"Sag mal, Hinata, möchtest du heute bei uns zu Abend essen? Ich koche auch", fragte die Blonde ihre Freundin. Diese fiel aus allen Wolken.

"Ja, gerne", entgegnete die Hyuuga ohne wirkliches Nachdenken. Als sie sich bewusst wurde, was sie eben gesagt hatte, war es auch schon zu spät.

"Das ist schön", freute Naomi sich.

"Darf ich auch zum Essen kommen?", fragte ein beleidigter Uchiha, da er nicht einmal gefragt wurde.

"Ich habe fest mit dir gerechnet, Sasu", antwortete sie ihm.

Spontan nahm der Schwarzhaarige seine Freundin in den Arm und gab ihr einen Kuss auf die Schläfe. Das erregte natürlich Aufmerksamkeit. Der sonst so gefasste und kühle Uchiha-Spross zeigte in

aller Öffentlichkeit Zuneigung. Getuschel kam auf und die Leute drehten sich um um noch einmal einen Blick zu erhaschen.

Die Hyuuga stand etwas verwirrt vor ihnen und Sasuke musste grinsen. Diesen Gesichtsausdruck bekam sonst immer nur Naruto zu sehen.

"Sie ist jetzt meine Freundin, Hinata-chan", erzählte er ihr stolz.

"Das freut mich für euch. Und du siehst ziemlich glücklich aus, Sasuke", sagte Hinata. Der Uchiha nickte nur und dachte über den Tonfall der Blauhaarigen nach.

"Ich muss dann aber auch schon los. Ich muss meinem Vater sagen, dass ich zum Essen eingeladen worden bin. Wann soll ich denn da sein?", fragte Hinata. Die Uzumaki dachte kurz nach.

"Ich denke, es reicht wenn du so gegen sieben da bist, Hina-chan" Mit einem Nicken drehte sich die Hyuuga um und lief in Richtung Clan-Anwesen.

"Also, Nao-chan, was müssen wir denn alles holen?", wollte der Schwarzhaarige wissen.

Sie sah auf ihre kleine Liste.

"Also...",

~~~nach 4 Stunden~~~

Ausgelaugt und mit Tüten feinsten Obstes und frischem Gemüse beladen stand Sasuke nun vor dem letzten Laden, der auf der Liste stand.

Der junge Uchiha wollte auf keinen Fall seine Freundin irgendetwas tragen lassen. Es könnte zu schwer sein. Nach dem dritten Laden hatte die Blonde es aufgegeben und so genoss sie es sogar ein

wenig.

"Hmm... Drei Pfund davon und 4 Pfund davon", dabei zeigte sie auf die Sachen, die sie wollte.

"Ihr Freund scheint ja mächtig bepackt zu sein", stellte der Verkäufer fest.

"Ja, aber er lässt mich ja nicht helfen", lächelte Naomi ihn an. Wissend nickte der stämmige Mann seiner Kundin zu und packte ihr noch etwas extra hinzu.

"Danke und auf Wiedersehen."

"Einen schönen Tag noch", rief der Verkäufer hinterher.

"Sasuke-kun, wir sind fertig. Wir können jetzt nach Hause gehen", sagte die Blonde und sie konnte ein erleichtertes Seufzen hinter den Tüten hören.

Nachdem die beiden alles an ihren Platz geräumt hatten und der Kühlschrank aus allen Nähten platzte, setzte sich Sasuke erschöpft an den Küchentisch.

"Ich muss ehrlich sagen, dass ihr Frauen eindeutig ein Gespür für das Einkaufen habt. Für das was du insgesamt bezahlt hast, bekomme ich nicht einmal die Hälfte von dem was du heute geholt hast",

sagte er erstaunt. Weil der Schwarzhaarige so fertig aussah, goss sie ihm einen schönen entspannenden Tee auf und stellte ihn vor den Uchiha auf den Tisch.

Unerwarteterweise zog er sie sanft auf seinen Schoß und kuschelte sich an ihre Schulter. Etwas erstaunt zuerst, blieb sie dann sitzen. Sie drehte sich nur etwas und zog den Uchiha an ihre Brust und

streichelte ihm über den Kopf.

So saßen sie eine Weile da, bis sich die Tür öffnete und wieder schloss. Naruto steckte seinen Kopf zur Küchentür herein und besah sich das süße Bild, welches die beiden gerade abgaben.

"Wie lange willst du denn noch glotzen? Komm rein", sagte plötzlich der Uchiha ohne

sich auch nur bewegt zu haben. Es war einfach zu bequem bei ihr, als das das für ihn in Frage kommen würde.

"Ihr beide seht einfach zu süß aus", merkte er an und ging an den beiden vorbei an den Kühlschrank.

//Oha, sie war einkaufen. Armer Sasuke...//, dachte sich der Blondschoopf und nahm sich auch sogleich etwas heraus. Plötzlich klingelte es und der Uchiha seufzte enttäuscht, als sich seine Geliebte

aufstand, um die Tür zu öffnen.

"Hallo, Sakura-chan", begrüßte sie sogleich den Besuch.

"Hi, Naomi-chan", entgegnete ihre Gegenüber. Die Mädchen drückten sich und die Blonde führte Sakura in die Küche, wo die Jungs waren.

"Ich habe darauf gehofft, dass du auch hier bist, Sasuke. Ich habe eine Nachricht von Tsunade für Team Sieben. Wir sollen uns morgen früh am Osttor treffen. Wir sollen uns auch darauf gefasst

machen, das die Mission länger dauern könnte", berichtete sie. Entnervte Seufzer von beiden männlichen Shinobi.

"Ich hätte damit rechnen sollen. Wir waren ja bis jetzt nur auf einfachen Missionen. Es musste so kommen", sagte der Uchiha. Es passte ihm nicht seine Freundin schon wieder verlassen zu müssen,

aber das gehörte nunmal zum Berufsrisiko.

"Und wie lange soll die Mission dauern?", hakte Naruto nach und goss sich in ein Glas etwas Wasser. Sakura wand den Blick von den beiden Jungs ab und sah aus dem Fenster.

"Sie kann... nun ja... Wie soll ich sagen? Sie ist kalkuliert auf vier bis fünf Monate", erklärte die Rosahaarige und ging etwas in Deckung. Naruto hatte angesetzt zu trinken und prustete nun alles wieder

raus. Sasuke hingegen starrte sie ungläubig an.

"Es ist eine S-Rang-Mission?", fragte der Blondschoopf. Die Haruno nickte.

Naomi stand etwas abseits und verfolgte das Schauspiel vor sich. Sie verstand, dass die Drei für eine ganze Weile nicht da sein würden. Das stimmte die Blonde etwas traurig, liess es sich aber nicht

anmerken, da sie es den Jungs nicht noch schwerer machen wollte.

"Weiß Tsunade auch, wann wir erst wieder da sein werden?" Sakura wußte, auf was der Uchiha hinauswollte und sah betrübt aus.

"Sie weiß ganz genau, wie wichtig das ist. Wie wichtig mir das ist und trotzdem schickt sie uns weg", sagte Sasuke etwas barsch. Er war wütend und aufgebracht, aber daran ändern konnte er jetzt

nun nichts mehr.

"Ähm, ich glaube ich kann nicht ganz folgen? Was meinst du Sasu?" Die Rosahaarige schmunzelte über den Kosenamen, sagte aber nichts. Der Schwarzhaarige stand auf und umarmte sie.

"Naomi, wenn Tsunade recht hat mit ihrer Kalkulation, sind wir nicht rechtzeitig wieder hier um der Geburt bei zuwohnen. Wir würden sie verpassen. ", erklärte er ihr. Sakura, die etwas verwirrt war von diesem Schauspiel, wurde von Naruto aufgeklärt. Er formte stumm mit seinen Lippen den Satz: 'Sie sind ein Paar.' Verstehend nickte sie. "Ich wäre alleine?", fragte sie entgeistert. Der Schwarzhaarige nickte bloß und sah zu Boden.